

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 7 (2005)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ETH-ZÜRICH

05. Dez. 2005

BIBLIOTHEK

Foto: Daniel Käsermann

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

«Die Jungen von heute wollen sich einfach nicht mehr einsetzen!» Man kennt sie, die alle Jahre wieder formulierten Schlagworte und pauschalisierten Urteile den Zustand der heutigen Jugend betreffend. Seit längerem ist damit auch das angeblich fehlende Engagement in den Sportvereinen gemeint, denen man eine düstere Zukunft prognostiziert: Nachwuchsprobleme und damit fehlende Leiterinnen und Leiter, Mitgliederschwund etc.

Die Realität sieht – zum Glück – anders aus: Die Vereine sind gesund. Immerhin sind anderthalb Millionen Schweizerinnen, oder eine von vier Personen zwischen sieben und siebzig Jahren, Mitglied eines Vereins. Und wie eine kürzlich erschienene Studie beweist, trifft es nicht zu, dass immer mehr Jugendliche den Vereins-sport abschreiben. Im Gegenteil: Der Anteil an Jugendlichen ist zwischen 1995 und 2004 sogar gestiegen, von 30,8 auf 36,7 Prozent (vgl. Lamprecht/Murer/Stamm, 2005).

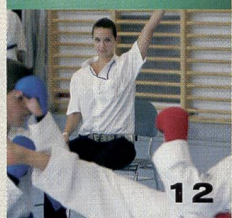
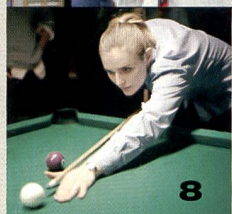
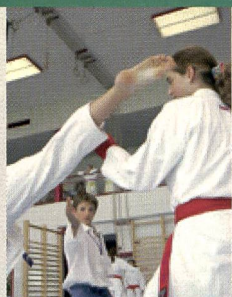
Damit sich dieser Trend fortsetzt, müssen sich die Sportvereine den neuen Herausforderungen stellen. Denn eines ist klar: In fünf Jahren wird es 10 Prozent weniger Jugendliche geben als heute. Sie werden auch den Vereinen fehlen. Was also ist zu tun?

Anpassung der Strukturen, Differenzierung der Angebote, sorgfältige Auswahl des Führungsgremiums (Vorstand, J+S Coach, Leiterinnen und Leiter), Netzwerkarbeit mit anderen Partnern im Jugendsport (Schulen, Gemeinden), vereinsinterne Aufwertung der Stellung der Jugendlichen – dies sind nur einige Möglichkeiten, wie Vereine reagieren können, ja müssen. Und warum macht man nicht alles so wie bis anhin? Ganz einfach deshalb, weil sich jede Generation von der vorherigen unterscheidet. So verlangt die heutige Gesellschaft von den Jungen, dass sie ihre Zukunft früh selber in die Hände nehmen sollen. Sie müssen fähig sein, sich in einer immer vielgestaltiger werdenden Berufswelt schnell und gut zurechtzufinden und immer wieder Entscheidungen zu treffen. Wo könnte dies besser geübt werden als in einem modernen und an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientierten Verein?

«In der Jugendriege des lokalen Turnvereins hat sich die Anzahl der Teilnehmenden verdoppelt; die Gruppen werden von kompetenten Leiterinnen und Leitern – ehemaligen Turner/innen aus den eigenen Reihen – trainiert.» Ob wir in Zukunft diese Schlagzeilen in der Lokalzeitung lesen, hängt davon ab, ob wir den Sportvereinen ein modernes und attraktives Image verleihen können. Es muss uns gelingen, die Jugendlichen der nächsten Generation in aktiver, verbindlicher und nachhaltiger Weise ins Vereinsgeschehen einzubinden.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch

Lamprecht, M.; Murer, K.; Stamm, H.: Probleme, Strategien und Perspektiven der Schweizer Sportvereine. Zürich: Gesellschaft zur Förderung der Sportwissenschaften an der ETH Zürich, 2005.



Partizipation

In Sportgemeinschaften können Jugendliche direkt Einfluss nehmen und die Auswirkungen ihres Handelns erfahren. Lehrpersonen und Trainer/innen spielen eine wichtige Rolle, wenn sie die Partizipation als ein wichtiges Qualitätsmerkmal guten Sportunterrichts oder Trainings, einer umsichtigen Lagerleitung oder eines gut geführten Vereins ermöglichen.

Die folgenden Beispiele aus verschiedenen Sportarten zeigen, dass die Wege zur Mitgestaltung abwechslungsreich und spannend sein können.

- 6 **Ouverture**
- 8 **Felder der Mitwirkung – Partizipationsmöglichkeiten in Schule und Verein**
Max Stierlin
- 12 **Von den Jungen für die Jüngsten – Ein Projekt der Karateschule Lyss/Aarberg zeigt, wie man zu motiviertem Nachwuchs kommt**
Ralph Hunziker
- 14 **Pfadibewegung und Klettern – Wo Mitbestimmung dazu gehört**
Ralph Hunziker
- 17 **Welcher Verein gewinnt 10 000 Franken? – Die Sanitas Versicherung fördert vorbildliche Nachwuchsarbeit**
- 18 **Kleine Gruppe, grosse Freiheit – Wie die Strukturen eines Snowboardvereins aussehen, damit «Fun» und «Freeride» noch möglich sind**
Janina Sakobielski
- 21 **Trendsetter oder Opa-und-Omi-Club? – Interview mit dem Chef Jugend+Sport Martin Jeker zu Problemen und Herausforderungen der Sportvereine**
Nicola Bignasca, Max Stierlin
- 26 **Mitdenken im Handstand – Partizipation im Sportunterricht als methodische Herausforderung**
Roland Messmer
- 34 **Kopfüber in die Freizeit – Auch im neuesten Bericht der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen ist Partizipation ein Schlüsselbegriff**
Roland Gautschi
- 36 **Wie Träume wahr werden – Projekte in der Jugendarbeit**
Lorenza Leonardi Sacino

Mehr Details

www.mobile-sport.ch

www.baspo.ch

www.svss.ch

www.stoekli.ch
Katalog kostenlos anfordern

Mancher wird im
Schnee zum König!

Grösste
Skimode- und
Skischuhauswahl
der Schweiz

STÖCKLI 
THE SWISS SKI

Wolhusen • Sörenberg • Heimberg • Wädenswil • Wil/SG • Zuchwil • St-Légier s/Vevey • Kloten

«mobile» (7. Jahrgang: 2005) entstand aus der Zusammenlegung der Zeitschriften «Magglingen» (seit 1944) und «Sporterziehung in der Schule» (seit 1890)

Herausgeber



Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO), vertreten durch Direktor Matthias Remund
Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS), vertreten durch Präsident Joachim Laumann

Co-Herausgeber



Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu ist unser Partner in allen Fragen der Sicherheit im Sport.

Chefredaktor

Nicola Bignasca (NB)

Redaktionsrat

Roberta Antonini, Barbara Boucherin, Adrian Bürgi, Marcel Favre, Erik Golowin, Arturo Hotz, Andres Hunziker, Bernard Marti, René Mathys, Duri Meier, Walter Mengisen, Bernhard Rentsch, Max Stierlin, Lorenz Ursprung, Peter Wüthrich

Redaktorinnen und Redaktoren

Roland Gautschi (gau, deutsche Redaktion)
Véronique Keim (vke, französische Redaktion)
Lorenza Leonardi Sacino (lle, italienische Redaktion)

Bildredaktion

Daniel Käsermann (dk)

Übersetzungen

Janina Sakobielski, Marianne Scheer-Kocher

Redaktion

Redaktion «mobile», BASPO, 2532 Magglingen,
Telefon: ++41 (0)32 327 64 18, Fax: ++41 (0)32 327 64 78,
E-Mail: mobile@baspo.admin.ch,
www.mobile-sport.ch

Gestaltung und Druckvorstufe

agenturtschi, Soodstrasse 53, Postfach,
8134 Adliswil 2, www.agenturtschi.ch

Inserate

Zollikofer AG, Alfred Hähni, Riedstrasse 11,
8824 Schönenberg, Telefon: ++41 (0)44 788 25 78,
Fax: ++41 (0)44 788 25 79

Druck

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen,
Telefon: 071 272 77 77, Fax: 071 272 75 86

Abonnementsbestellungen und Adressänderungen

Zollikofer AG, Leserservice, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 74 01,
Fax: 071 272 75 86,
E-Mail: mobileabo@zollikofer.ch

Bezugspreise

Jahresabonnement (6 Ausgaben): Fr. 42.– (Schweiz),
€ 36.– (Ausland), mobileclub: Fr. 15.–
Einzelausgabe: Fr. 10.–/F 7,50 (+Porto)

Nachdruck

Die in «mobile» publizierten Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Kopien sind mit der Redaktion zu vereinbaren. Die Redaktion lehnt die Haftung für unverlangt eingeschickte Texte und Fotos ab.

Auflagen

deutsch: 10 233 Exemplare
französisch: 3184 Exemplare
italienisch: 1515 Exemplare
ISSN 1422-7851

Serien

- 40 **Sporternährung (6) – Wozu Eisen gut ist und wo man es findet**
Véronique Keim
- 48 **Spiele regeln (3) – Wahrnehmungsprobleme und Stress bei Schieds- und Linienrichtern**
Roland Gautschi



Ständige Rubriken

- 32 **bfu – Mitmachen dank den Safety Tools**
René Mathys
- 39 **mobileclub**
- 42 **Neuerscheinungen**
- 44 **Rubrik Training – Gut schlafen als Trainingskomponente**
Ralph Hunziker
- 46 **Interview – Didier Bonvin über die Arbeit mit Behindertensportgruppen**
Véronique Keim
- 51 **Schaufenster**
- 53 **Carte blanche**
- 54 **Vorschau – «mobile» 2006 im neuen Kleid
Bildung braucht Bewegung – «KickOff» in Basel**



Praxisbeilagen

Topspiele

Spiele sollen Spass machen, keine allzu hohen technischen Anforderungen stellen, schnell erklärt und möglichst intensiv sein. Genau solche findet man in dieser Praxisbeilage. Lassen Sie sich anstecken!
Roland Gautschi



Schaukelringe

Mit dem Wind in den Haaren durch die Luft schweben und Kunststücke vollführen. Was uns an Zirkus erinnert, hängt an jeder Turnhallendecke! Diese Praxisbeilage bringt Schülerinnen und Schüler richtig in Schwung.
Katharina Stucki, Barbara Bechter, Ralph Hunziker